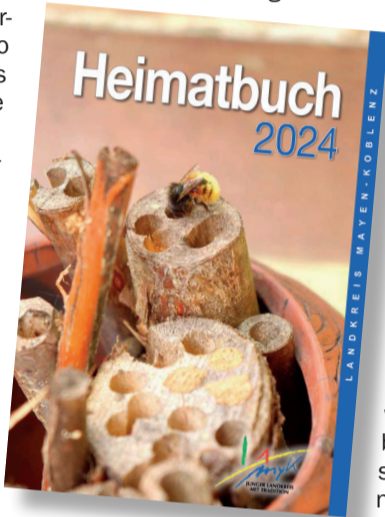


Das Heimatbuch ist ab sofort im Handel erhältlich

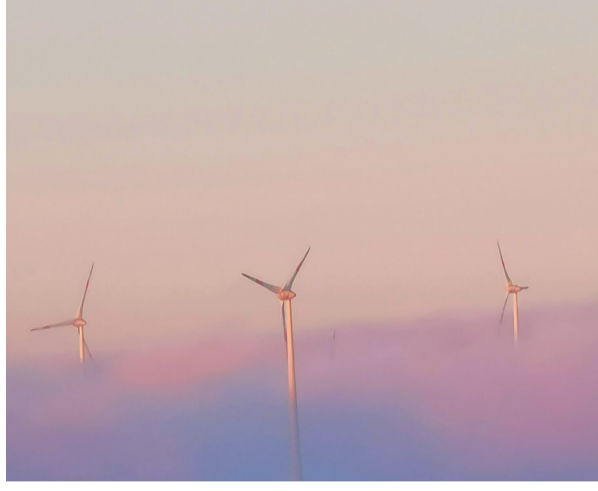
Gewinner des Fotowettbewerbs „Nachhaltiges MYK“ gekürt und mit Geldpreisen ausgezeichnet

Kreis MYK. Endlich ist es da, das Heimatbuch 2024. Ab sofort ist die 42. Auflage der mit lesens- und wissenswerten Geschichten gespickten Heimatbuchreihe für 8,90 Euro im Handel erhältlich. Knapp 90 ehrenamtliche Autoren haben die rund 330 Seiten des Heimatbuches mit Leben gefüllt. „Das freiwillige Engagement und die Mithilfe, die die Autoren in die Entstehung des Buches gesteckt haben, ist keinesfalls selbstverständlich. Umso mehr freut es mich, dass die Beteiligung von Jahr zu Jahr ungebroschen hoch ist“, sagt Landrat Dr. Alexander Saftig. „Die Autoren halten in ihrem Detailreichtum die Geschichte des Landkreises Mayen-Koblenz im Heimatbuch lebendig.“



keit gezeigt, die unseren Landkreis Mayen-Koblenz mit all ihren Facetten bereichern. Es waren viele tolle Ideen dabei und die Jury hatte es in diesem Jahr nicht leicht, die Gewinner-Bilder auszuwählen“, berichtet Landrat Dr. Alexander Saftig überaus zufrieden.

Den 1. Platz und gleichzeitig das Titelbild sichert sich Sabrina Hofmann (26) aus Mendig. Mit ihrer Fotografie des Bienenbesuchs am nachhaltig hergestellten Insektenhotel gelingt es ihr nicht nur, ein schönes Detail einzufangen, sondern auch die Thematik der Nachhaltigkeit zu transportieren. Platz 2 geht an Pamela Sprenger (43) aus Rhens für die herbstliche Fotografie des Bauwagens der Wald-Kindertagesstätte Rhens im Rhenser Stadtwald – eine durchweg beeindruckende und stimmungsvolle Aufnahme. Den 3. Platz belegt Klaus Breitkreutz (60) aus Lehmen mit der „Essbaren Stadt“ – einem Gemüsebeet in der Stadt Andernach. Über Platz 4 dürfen sich Annika Assenmacher (15) und Annika Schmitt (15), Schülerinnen des Megina-Gymnasiums Mayen, freuen, die das emsige Treiben eines Bienenvolks im Mayener Fachzentrum Bienen und Imkerei, das zum Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald gehört, festgehalten haben. Platz 5



Aus mehr als hundert Einsendungen wurden diese Fotos sowie das Titelbild des Buches zu den Siegern des Fotowettbewerbes für das diesjährige Heimatbuch gekürt.

sich Marina Müller (29) aus Kirchwald sichern, die mehrere von Nebel umhüllte Windräder während eines Spaziergangs auf dem Panoramaweg Kirchwald in der Abenddämmerung im Bild festhalten konnte. Der 6. Platz geht an Anton Lutz (18) aus Andernach, der die Verbindung von Nachhaltigkeit und Elektromobilität in Form eines Elektrorollers im Kornfeld fotografiert hat. Die sechs ersten Platzierungen erhalten Geldpreise von 300 bis 100 Euro. Darüber hinaus haben es noch weitere tolle Fotografien ins Heimatbuch 2024 geschafft.

Eine Besonderheit des Heimatbuches 2024 ist der Abdruck der Gewinnerbilder des Malwettbewerbs der

Smarten Region MYK10. Unter dem Motto „Male Dein Dorf oder Deine Stadt der Zukunft“ haben unzählige Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren ihre beeindruckenden Kunstwerke eingereicht. Hierbei wurden außergewöhnliche sowie kreative Ideen zum Leben im zukünftigen Landkreis Mayen-Koblenz zu Papier gebracht.

Das Heimatbuch 2024 ist ab sofort für 8,90 Euro in den Buchhandlungen der Region erhältlich. Anfang 2024 startet die nächste Redaktionsphase. Dann können die Autoren wieder ihre Beiträge zur Auswahl ins Kreishaus schicken.

Ein wertvoller Teil zur Bewahrung des kulturellen Erbes in MYK

Das Heimatbuch ist ein wichtiger Beitrag zur Bewahrung des gegenwärtigen und vergangenen kulturellen Erbes unseres Landkreises, der jedes Jahr um einen neuen Band erweitert wird. Die Bewahrung von Kulturgut ist unserer aller Aufgabe und auch

in diesem Jahr haben einmal mehr viele ehrenamtliche Autorinnen und Autoren zahlreiche Beiträge, Anekdoten, Gedichte und Erzählungen aus und über unseren schönen Landkreis eingereicht. Die vielseitigen Geschichten – für Jung und Alt – bilden

ein buntes Abbild unserer Heimat und halten diese für unsere Nachwelt fest. Die Leserinnen und Leser erwarten somit viele spannende, erstaunliche, ernste aber auch lustige Details über Mayen-Koblenz, die einem bisher noch unbekannt waren.

Mein Thema

Landrat Dr. Alexander Saftig zum Heimatbuch Mayen-Koblenz



WILDES MYK

Der Kiebitz

Er ist vom NABU zum Vogel des Jahres 2024 gekürt worden – der Kiebitz. Er zählt zu den bedrohten Vogelarten im Landkreis. Durch das

auf dem Maifeld angesiedelte Pilotprojekt „Wildschutzprogramm Feld und Wiese“ des Landesjagdverbandes, können dort erfreulicherweise wieder große Rastbestände des Kiebitz verzeichnet werden.



Landrat macht sich Bild von Naturschutzgebieten in MYK

Kreiseigene Stiftung schützt Flora und Fauna im Landkreis

Kreis MYK. Wer den Kreischef kennt, weiß, dass Landrat Dr. Alexander Saftig die Naturschutzgebiete (NSG) im Kreis sehr am Herzen liegen. Umsorgt werden diese Gebiete durch die Biotopbetreuung des Landes. Auf Teilflächen einiger Naturschutzgebiete führen die Stiftung für Natur und Umwelt im Kreis Mayen-Koblenz und die Untere Naturschutzbehörde verschiedene Projekte durch, die dazu beitragen, dass die einzigartige Flora und Fauna erhalten, geschützt und weiterentwickelt wird. Gemeinsam mit Tanja Stromberg, Leiterin des Referats Naturschutz und Wasserwirtschaft und Geschäftsstellenleiterin der Stiftung, besuchte der Landrat drei der insgesamt 30 Naturschutzgebiete in MYK, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Der Biologe Jörg Hilgers, der die Projekte von Beginn an begleitet, war für die beiden dabei ein kompetenter Ansprechpartner. Besichtigt wurden die Naturschutzgebiete „Kuhstiebel“ bei Kobern-Gondorf sowie „Nettetal“ und „Ausoniusstein“ bei Lehmen.

Hierbei konnte sich der Landrat von den besonders geschützten Lebensräumen, die schon längst verschollen geglaubte Tier- und Pflanzenarten beherbergen, überzeugen. Besonders stolz ist Dr. Saftig auf die Arbeit der kreiseigenen Stiftung. „Wir tun mit der Stiftung nachhaltig etwas für die Natur und Landschaft in Mayen-Koblenz und tragen mit dazu bei, die Einzigartigkeit unserer schönen Heimat für nachfolgende Generationen zu bewahren“, betonte der Landrat. „Gleichzeitig bietet die Stiftung Vorhabenträgern, die beispielsweise durch Baumaßnahmen in Natur und Umwelt eingreifen, geeignete



Biologe Jörg Hilgers (links) erläuterte Landrat Dr. Alexander Saftig und Tanja Stromberg die Besonderheiten des Naturschutzgebietes Kuhstiebel.

Kompensationsmöglichkeiten in Form von Ökokonten oder Projektflächen an.“ **NSG Kuhstiebel bei Kobern-Gondorf** Rund 2,2 Hektar klein ist die Fläche innerhalb des NSG „Kuhstiebel“, die durch die kreiseigene Stiftung betreut wird. Das Kompensationsprojekt dient dem Erhalt der ehemaligen Quarzkiezgrube als Standort seltener Pflanzen und als Lebensraum bestandsbedrohter Tiere. Die Flächen der ehemaligen Abgrabung sind seit Projektbeginn mit Magerrasen, Feuchtwiesen und Hochstaudenfluren bewachsen. Gehölze wurden reduziert und Stillgewässer offengehalten. Hierzu sind regelmäßige Freistellungsarbeiten sowie die Bekämpfung gebietsfremder Pflanzen, wie beispielsweise der Goldrute, erforderlich. Doch die Arbeit zahlt sich aus: „In diesem El Dorado für Biologen tummeln sich über 31 tagaktive Schmetterlingsarten sowie zahlreiche Pflanzenarten, darunter auch bundes- und landesweit sehr seltene und besonders geschützte Arten. Hierzu zählen

unter anderem der Kaisermantel, der kleine Eisvogel, das Gefleckte Knabenkraut (eine Orchideenart) sowie das Tausendgüldenkraut. Dies verdeutlicht den hohen naturschutzfachlichen Wert dieser kleinen Fläche“, erklärte der Biologe Jörg Hilgers während des gemeinsamen Besuchs. Durch die durchgeführten Pflegemaßnahmen wurden die arten- und blütenreichen Grünlandbestände vergrößert und der Nährstoffgehalt des Bodens verbessert. **NSG Ausoniusstein bei Lehmen** Das Gebiet ist mit seinen offenen Felsfluren ein wichtiger Lebensraum für seltene Schmetterlings- und Pflanzenarten. Hierzu zählen beispielsweise der Segelfalter sowie Diptam und Federgras. Damit dieses wichtige Biotop erhalten bleibt, wurde für die Entbuschung und Pflege von Teilflächen gesorgt. „Der Segelfalter darf sich wieder über einen idealen Lebensraum freuen, denn er benötigt offene Strukturen und freigestellte Trockenmauern. Diese sind auch für Mauereidechsen

und weitere Insekten von entscheidender Bedeutung“, berichtete Hilgers. Damit Flora und Fauna weiterhin gedeihen können, ist es essenziell, dass die Hänge auch in Zukunft offengehalten werden. „Deshalb sind hier weitere Freistellungsarbeiten angedacht“, so Hilgers, der die Bemühungen durch ein Monitoring begleitet. Nur so kann festgestellt werden, wie sich die Bestände einzelner Arten entwickeln. Darüber hinaus plant die kreiseigene Stiftung in dem Gebiet Maßnahmen zur Rettung des seltenen Mosel-Apollofalters.

NSG Nettetal bei Welling

Auf drei Teilflächen führt die Untere Naturschutzbehörde das Ersatzzahlungsprojekt „Felskuppen bei Welling“ durch. Über einen Zeitraum von 15 Jahren werden Freistellungsmaßnahmen auf den Projektflächen durchgeführt, um ein abwechslungsreiches Biotopmosaik mit offenen Felsbereichen sowie Halbtrockenrasen, angrenzenden Gebüsch und Saumstrukturen zu entwickeln. Finanziert wird das Projekt von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz. Die Flächen beherbergen insgesamt 34 Schmetterlingsarten. Neun dieser Arten gelten als besonders geschützt. Hierzu zählen beispielsweise der Schwalbenschwanz und der Große Fuchs. „Der Erfolg der nachhaltigen Entwicklungspflege in diesem Gebiet ist enorm“, sagte Hilgers. „Dazu zählt unter anderem der Reproduktionsnachweis eines Segelfalters, der im Nettetal eigentlich gänzlich verschwunden war.“ Weiterhin die für das Gebiet charakteristischen Pflanzenarten, die Küchenschelle und der Fünfmännige Spark, durch die kontinuierlichen Freistellungs- und Entwicklungsmaßnahmen enorm profitiert und sind mittlerweile vermehrt im Naturschutzgebiet zu finden.

Cartoon-Reihe „Smarte Region MYK10“



Weil „Smart City“ für viele Menschen ein schwer greifbarer Begriff ist, hat der Landkreis Mayen-Koblenz gemeinsam mit fünf weiteren Modellkommunen in einem Wettbewerb nach einem Cartoonisten gesucht, der auf kreative Weise aufzeigt, was die Idee von „Smart City“ ausmacht. Gewonnen hat Dirk Meissner. Verschiedene Cartoons zeigen in den kommenden Monaten unterhaltsam die Ideen hinter „Smart City“ und „Smart Region“ auf. Hier zu sehen ist der neunte von insgesamt zwölf Cartoons. Alle Infos zu „Smart City“ gibt es unter www.MYK10.de